

**С. Насадович** (*ГУО «Гимназия № 10 г. Молодечно»*)

**Т. М. Антонович** (*научный руководитель*)

## **VOKABELLERNEN MAL ANDERS**

Eine neue Sprache zu lernen ist schön. Man freut sich, wenn man Fortschritte macht und eigenen Wortschatz durch neue Vokabeln erweitern kann. Aber eben das Vokabellernen bereitet beim Fremdsprachenlernen die größten Probleme.

Neue Vokabeln kann man sich leider nur durch hartnäckiges Auswendiglernen und regelmäßige Anwendung einprägen. Denken Sie bitte daran, wie oft haben Sie schon versucht, die Vokabeln für den Deutschunterricht tüchtig zu lernen und dann doch im Vokabeltest oder der Klassenarbeit festgestellt, dass Sie zwar genau wissen, wo das gesuchte Wort in der Liste steht, aber sich nicht daran erinnern können. Oder wenn Sie auch den Vokabeltest erfolgreich geschrieben haben, in ein paar Wochen das nötige Wort nicht mehr wissen.

Wie lernt man Vokabeln am schnellsten? Was ist die beste Lerntechnik, damit die Fremdwörter lange im Gedächtnis bleiben? Diese Fragen stellen sich oft viele Deutschlerner und wir haben versucht, eine Antwort darauf zu finden. Daraus ergibt sich die Aktualität der vorliegenden Forschungsarbeit.

Das Ziel der Forschung ist, eine effektive Methode zum Vokabellernen zu finden und sie den Schülern zu empfehlen

Um das Ziel zu erreichen, müssen wir folgende Aufgaben lösen:

- die Funktionsweise der Karteikarten-Methode beim Fremdsprachenerwerb erforschen;
- die interaktive App Quizlet und deren Lernfunktionen erlernen;
- die Auswirkung vom Einsatz der App Quizlet auf den Lernerfolg beim Vokabellernen untersuchen.

Als Objekt der Forschung bezeichneten wir Erlernung der deutschen Vokabeln (Lehrbuch „Deutsch 7. Klasse“ von N. Laptewa u.a., Thema „Deutsch lernen“).

Der Gegenstand der Forschung ist die Lerntechnik Karteikarten und ihre digitale Version Quizlet.

Als Objekt der praktischen Untersuchung haben wir eine 7. Klasse gewählt.

Die Hypothese der Forschung lautet so:

Wenn man mit Quizlet die neuen Vokabeln lernt, kann man sie sich schneller und effektiver merken?

Die Methoden der Forschung, die wir benutzt haben, sind:

- Analyse der Literatur, Untersuchung der Materialien im Internet;
- Testieren(Expertenmethode);
- Umfrage;
- Systematisieren der erhaltenen Ergebnisse.

Die Arbeit wird in 3 Teile aufgeteilt. Die ersten zwei Teile sind theoretisch. Der dritte Teil ist praktisch.

Im ersten Kapitel unserer Arbeit wird die Funktionsweise der 5-Fächer-Lernkartei nach Sebastian Leitner und ihr Einsatz beim Fremdsprachenlernen vorgestellt. Vokabellernen mit Lernkartei nach Sebastian Leitner sieht so aus: neue Vokabeln schreibt man jeweils auf eine Karte, und zwar auf eine Seite in der Fremdsprache, auf andere in der Muttersprache. Mit diesen Karten füllt man das erste Fach vom Karteikasten. Er besteht immer aus einer Kiste mit 5 Fächern

unterschiedlicher Größe, die von vorne nach hinten größer werden. Zu Beginn des Lernprozesses nimmt man z.B. 10 Karteikarten in die Hand und wiederholt sie so lange bis man sie kann. Hilfreich ist es, die Worte laut auszusprechen, denn damit hat man sie nicht nur gelesen, sondern auch gesprochen und gehört. Beantwortet man die Karte richtig, rückt sie ein Fach weiter. Jede falsche Antwort kommt ans Ende der Kärtchen im ersten Fach. Für jeden Lernvorgang geht man auf diese Weise vor. Sobald das darauffolgende Fach voll wird, darf man anfangen, damit zu arbeiten. Optimale Zeitabstände zum Karteikarten-Lernen sehen so aus:

- erstes Fach – täglich;
- zweites Fach – jeden zweiten oder dritten Tag;
- drittes Fach – wöchentlich;
- viertes und fünftes Fach – monatlich oder seltener.

Auf diese Weise kommt es aufgrund der unterschiedlichen Fächergrößen zu zeitlich gestreckten Wiederholungen. Gekonntes wird maximal fünfmal wiederholt – noch nicht Gekonntes wird entsprechend häufiger wiederholt. Die Lerninhalte der Karten im letzten Fach sind dann fest im Gedächtnis verankert und können aussortiert werden.

Wir sind zur Schlussfolgerung gekommen, dass Lernkartei als Methode zum Vokabellernen sowohl Vor- als auch Nachteile hat:

Vorteile:

- relative Einfachheit und Zugänglichkeit;
- Transparenz auf verschiedene Wissensgebiete;
- schnelle Erfolgskontrolle;
- Entwicklung des Gedächtnisses – kurz-, mittel- und langfristig.

Nachteile:

- sehr platz- und zeitaufwendig;
- erfordert viel Selbstdisziplin und Motivation;
- ist pflegebedürftig;
- erfordert eigenständiges Strukturieren des Lernmaterials;
- als Methode eher unmodern.

In Anbetracht der oben erwähnten Nachteile haben wir im zweiten Kapitel die modernere digitale Version von Karteikarten vorgestellt und deren Basisfunktionen erlernt. Das ist die App Quizlet. Interessant ist die Tatsache, dass diese App von einem 15-Jährigen amerikanischen Schüler namens Andrew Sutherland entwickelt wurde.

Das Hauptprinzip von Quizlet ähnelt den klassischen Lernkarten auf Papier, aber stellt dabei den registrierten Benutzern unzählige Möglichkeiten zur Verfügung, die Vokabeln interaktiv zu lernen. Die erstellten Lernsets können online oder nach einem Export auch offline mit dem Smartphone geübt werden. Es besteht die Möglichkeit, Kartensätze zu kopieren und anzupassen oder ganz neue zu erstellen. Man kann sie mit Schrift, Bild und Audio individuell gestalten.

Die erstellten Lernsets können dann mit verschiedenen Modi geübt werden.

Modus „Karteikarten“

Wie bei der klassischen Lernkartei beschriftet man die Vor- und Rückseite, die beim Lernen durch Klicken gewechselt werden. Wichtige Lernkarten können als Favoriten markiert und separat abgefragt werden. Der Benutzer hat die Möglichkeit, dass die Vorderseite der Karte ein Bild, ein Wort oder beides sein kann.

Modus „Lernen“

In diesem Modus werden die Karten gezeigt und der korrekte Begriff muss ausgewählt werden.

Modus „Antworten“

Die Karte wird angezeigt und der Begriff muss geschrieben werden.

Modus „Schreiben“

In diesem Modus muss der Begriff, der per Audio vorgesagt wird, geschrieben werden.

Modus „Zuordnen“

In diesem Lernmodus werden die verstreuten Begriffe präsentiert. Die Benutzer ziehen Begriffe auf ihre zugehörigen Definitionen und ordnen sie in der schnellstmöglichen Zeit zu.

Modus „Schwerkraft“

Dies ist ein „Play“-Lernmodus. Die Definitionen in Form von Asteroiden laufen vertikal auf dem Bildschirm nach unten. Der Benutzer muss den Begriff eingeben, der zu der Definition gehört, bevor diese den unteren Rand des Bildschirms erreicht.

Modus „Testen“

Hier werden verschiedene Aufgaben per Zufallsprinzip kombiniert. Die Frage-Arten sind hier Multiple-Choice-, Richtig/Falsch- oder Zuordnungsfragen.

Im Vergleich zu der klassischen Lernkartei, sind digitale Karteikarten:

- geeignet für mobile Endgeräte (Tablets und Smartphones);
- zeit- und platzsparender;
- haben eine schnelle Rückmeldung über den Lernerfolg;
- bieten viele Möglichkeiten an, Karteikarten interaktiv zu lernen;
- man kann sie online teilen und die bereits erstellten Lernsets gleich lernen;
- überall flexibel lernen mit App und Desktopversion. Man kann digitale Karten auf dem SmartPhone speichern und auf dem Schulweg oder in den Pausen die Zeit sinnvoll mit dem Lernen von Vokabeln nutzen.

Als Nachteil muss jedoch erwähnt werden:

- die eingeschränkte und unpersönliche Gestaltungsweise der digitalen Lernkarten.

Dadurch lässt sich der Erfolg von Quizlet leicht erklären. Viele Schüler arbeiten gerne am Computer oder Smartphone, sind also leichter zum Benutzen von Quizlet zu motivieren als zum Anlegen einer klassischen Lernkartei.

Deswegen haben wir beschlossen, die Wirksamkeit von dieser App an unserem Experiment zu beweisen, dessen Verlauf und die Ergebnisse im dritten Kapitel dargestellt sind. In unserem Experiment mussten die Schüler die Vokabeln zum Thema „Deutsch lernen“ lernen. Die Experimentalgruppe lernte die Vokabeln

mit Quizlet, die andere Gruppe lernte sie ohne besondere Lerntechniken (Vergleichsgruppe). Nach dem ersten Kontrolltest ist das Ergebnis der Studie wie folgt: Der Anteil der richtig geschriebenen Vokabeln betrug bei der Experimentalgruppe 87,3 % und bei der Vergleichsgruppe 62,4 %.

Als 3 Wochen danach die Vokabeln noch einmal abgefragt wurden, lag die Wahrscheinlichkeit einer korrekten Antwort bei der Gruppe, die mit Quizlet gelernt hatte, bei 86 %(-1,3 %) und bei der Vergleichsgruppe dagegen bei 51,3 % (hat um 11,1 % abgenommen).

Aufgrund der aufgeführten Daten kommen wir zum Schluss, dass wer mit der App Quizlet lernt, kann sich neue Vokabeln garantiert besser merken als andere Menschen, die keine speziellen Techniken benutzen. Damit bestätigen wir auch unsere Hypothese.

Wir haben auch die Lernkarten zu allen 6 Themen von unserem Lehrbuch angelegt und somit das interaktive Online-Angebot zu diesem Lehrwerk erweitert. Das ist die praktische Neuheit der Arbeit.

Wir hoffen, dass diese Materialien im Deutschunterricht benutzt werden können und dass sie den Schülern helfen, die deutschen Vokabeln effektiver zu lernen.